

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 29 (1923)

Artikel: Der Kriegsetat des Standes Uri zur Franzosenzeit
Autor: Wymann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

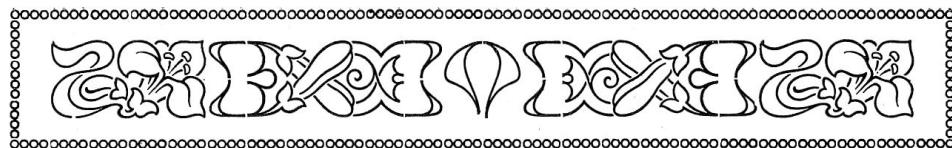
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kriegsetat des Standes Uri zur Franzosenzeit.

—
Von Eduard Wyhmann.

Das Jahr 1798 ist eines der denkwürdigsten in der ganzen Schweizergeschichte. Es brachte den Untergang der dreizehnörtigen Eidgenossenschaft und gleichzeitig sahen sich unsere Ahnen seit den Burgunderkriegen zum erstenmal wieder gezwungen, ernsthaft gegen einen äußern Feind zu kämpfen. Seit dem Zwölferkrieg, also seit fast einem Jahrhundert, ruhten die Waffen auch im Innern, denn es wird wohl kaum jemand das kurze militärische Aufgebot zur Unterwerfung der aufständischen Lüwiner im Jahre 1755 als einen Krieg bezeichnen wollen. Mit dem Jahre 1798 wurde dies auf einmal anders. Innerhalb der engen Spanne von etwa zwei Monaten rückten die uralten Kontingente dreimal ins Feld und operierten rasch nacheinander in den Kantonen Bern, Unterwalden und Schwyz. Alle Geschichtsfreunde werden es daher sicher begrüßen, daß ein gütiges Geschick uns jenes amtliche Verzeichnis erhalten hat, welches nicht nur die ganze damalige Organisation des uralten Militärwesens uns Spätgeborenen enthüllt, sondern uns auch mit den Inhabern der sämtlichen militärischen Amtsstellen bekannt macht. Die kräftige charakteristische Schrift läßt untrüglich den Landschreiber Joseph Anton Jauh als Urheber dieser wertvollen Zusammenstellung erscheinen.

Das Offizierskorps war fast ausnahmslos aus den regimentsfähigen Geschlechtern Altdorfs gebildet. Die Feldkapläne hingegen entnahm man im Gegensatz zu den Offizieren meistens den Rekrutierungskreisen ihrer Rotten. Ein bedeutender Bruchteil der militärischen Führer hatte seine Bildung im Ausland geholt. Man mag daher über den ehemaligen fremden Solddienst reden und schreiben wie man will, er hatte den unleugbar großen Vorteil, daß er unserm Vaterlande kostenlos ein tüchtig geschultes Offizierskorps lieferte. In vielen Kantonen findet man deshalb gar keine Auslagen und auch keine Anordnungen für die Schulung einheimischer Offiziere in den Landesrechnungen und Protokollen verzeichnet. Die Drillmeister befaßten sich nur mit dem gemeinen Mann.

Es wäre irrig, anzunehmen, die nachstehends genannten Offiziere hätten auch im April und Mai 1799 wieder gegen die Franzosen Schulter

an Schulter und in Reih und Glied mit ihren Landsleuten gefochten. Mehrere Herren von Altdorf zogen um diese Zeit weg, nachdem sie am 5. April 1799 beim Dorfbrande ihre Wohnstätten verloren hatten. Andere wußten sich sonst dem ungleichen und aussichtslosen Kampfe zu entziehen.

Kriegsetat von lobl.^m Stand Ury in anno 1798.

L a n d s h a u p t m a n .

Herr Antho[n] Maria Schmid, gewesener Hauptman in königlich-französischen Diensten, und Ritter von S. Ludwigs Ordens.

L a n d s f ä h n d r i c h .

Herr Alllandstatthalter Franz Maria Arnold.

O b r i s t l a n d s w a c h t m e i s t e r n .

Herr Landschreiber Franz Vinzenz Schmid, graduirter Obrister.¹⁾

Herr Landsvorschprech Emanuel Jauch, graduirter Obrister.²⁾

Herr Hauptman Franz Joseph Ditli, S. Ludovici Ordens Ritter. (abw.)

F e l d p r e d i g e r .

H. Herr Probst Heinrich Arnold, Pfarrer zu Bürglen.³⁾

O b r i s t e r F e l d - u n d L a n d s c h r e i b e r .

Herr Landschreiber Karl Antho[n] Schmid, gew. Artillerieleutenant.

A i d e m a j o r s o l d L a n d s w a c h t m e i s t e r n .

Herr Lieutenant Joseph Maria Müller.

Herr Lieutenant Joseph Maria Schmid von Böttstein.

Herr Karl Joseph Bözler.

Herr Joseph Antho[n] Arnold.

¹⁾ Die Selbstbiographie dieses bekannten Geschichtsschreibers und Bauernanführers im April und Mai 1799, ist veröffentlicht im Anzeiger für schweiz. Geschichte 1911 S. 188 ff.

²⁾ Jauch starb zufällig in seiner alten Heimat Wassen und wurde dort in der Familiengrabstätte beigesetzt. Sein Grabkreuz befand sich bis zur letzten Kirchenrenovation an der äußern Kirchenwand und ist in Privatbesitz wahrscheinlich noch vorhanden. Glücklicherweise hat schon vor vielen Jahren jemand die Grabschrift abgeschrieben, die also lautet: „Hier liegt begraben der Hochgeachte Hochwohlgebohrne Herr Pannerherr Jos. Emanuel Jauch, geboren den 10ten Augst 1759, gestorben den 17. Herbst 1805, zur allgemeinen Trauer des Vaterlandes. Als Gesandter auf den Helvetischen Tagsatzungen und in Paris hat er die Herstellung der alten Freiheit und Verfaßung kräftigst befördert. — Ury verdanket ihm die Vereinigung der Gemüther, die Abschaffung vieler Missbräuche, die Einführung besserer Ordnung, die Kultur der Schulen bis in die wildesten Thäler und die Armenanstalt in Altdorf.“

So war sein Leben nur an Jahren eng eingeschränkt. Seine Ergebenheit und seine Festigkeit in der letzten Krankheit war Wirkung und Empfehlung der Religion.“

³⁾ 1764—1785 Pfarrhelfer und 1785—1819 Pfarrer in Bürglen, seit 1797 gleichzeitig Propst von Bischofszell im Thurgau.

Herr Dorfweibel Ambros Zurfluo.

Adjutant: Herr Andreas Lüscher.

Proviant Hauptmann.

Herr Landsvorschreiber Franz Joseph Regli.

Trösen Hauptmann.

Herr Altkirchenvogt Franz Joseph Schillig.

Lieutenant: Herr Dorfschreiber Joseph Maria Fedier.

Landsfurier: Herr Spithalmeister Joseph Maria Gisler.

Feldarzt.

Herr Carl Anton Houber.¹⁾

Herr Joseph Anton Galli.²⁾

Herr Joseph Strälin.

Stukthauptmann.

Herr Landschreiber Franz Valentin Curty.³⁾

Lieutenant: Herr Landsvorschreiber Franz Anton Muheim.

Gewesene Hauptleuth der Landschaft Liffenen.

Herr Joseph Maria Lüscher, des Raths.⁴⁾

Herr Landvogt Karl Franz Böhler, des Raths.

Herr Lieutenant Joseph Alfons Schmid.⁵⁾

Zahlmeistern.

Herr Gardehauptmann Johann Kaspar Schmid.

Herr Landsvorschreiber Franz Anton Muheim.⁶⁾

Herr Altlandvogt und Rathsherr Karl Franz Böhler.

Herr Jost Anton Imhof.

¹⁾ Man hatte ihn zur bessern Fachausbildung nach Mailand und Wien geschickt, von welch letzterem Orte aus er 1788 den Feldzug gegen die Türken mitmachte und durch Domherr Epp in Wien die obrigkeitlichen Subventionen empfing.

²⁾ Das geschriebene Landbuch weiss unter dem Titel „Von Jahrlohn“ zu melden: „Dem Joseph Galli ist Gl. 100 zuerkenth als erfahrner in der Hebammenkunst 1782. Ihme den Jahrlohn widerumb abkenth 1792.“

³⁾ Erhielt 1750 das Landrecht, wofür er jedem Landmann auf dem Almannrodel 2 Gl. bezahlen mußte.

⁴⁾ Geb. 1748, Offizier in neapolitanischen Diensten, helvetischer Distriktsstatthalter, † 1798, vermählt mit Helena Franziska Schmid. Vater des Historikers Dr. Karl Franz Lüscher († 1859).

⁵⁾ Von den Franzosen am 19. Aug. 1799 anlässlich seiner Flucht auf dem Urnerboden ausgeplündert und getötet samt seinem Begleiter Joseph Leonz Baumann und mit Joseph Anton Imhof, Kaplan der St. Leonhardspfund zu Altdorf. Vgl. Wymann, Das Schlachtjahrzeit von Uri, S. 66—67.

⁶⁾ Muheim bekam 1772 einen Ratsplatz verehrt. Er funktionierte wirklich als Zahlmeister beim Aufbruch nach Unterwalden im April 1798. Das bezügliche Patent und der Gewaltschein, beide mit dem 23. April datiert, sind abgedruckt im Anzeiger für schweiz. Geschichte 1913 S. 367. Das urnerische Kontingent wurde damals von Landschreiber Franz Vinzenz Schmid kommandiert.

Hauptman von dem Jäger Corps old Scharfschützen.
Herr Joseph Dominic Epp von Rudenz, Lieutenant in königlich Hispanischen Diensten.¹⁾

Quartiermeistern.

Herr Landsvorschprech Franz Joseph Regli.
Herr Altdorfsvogt Xaver Gisler.
Herr Anthom Maria Planzer.
Herr Dorfvogt Franz Josep Brüker.

Erste Rott.

Hauptman: Hr. Joseph Maria Jauch, Hauptman in königlich sardinischen Diensten.
Zweyter Hauptman: Hr. Jakob Joseph Zgragen, des Raths.
Feldcaplan: Hr. Praeses und Altpfarrherr Karl Martin Arnold, dimissus.²⁾
Erster Lieutenant: Hr. Landsvorschprech Joseph Anthom Müller.
Zweyter Lieutenant: Hr. Joseph Maria Wohleb, gew. Trillmeister.

Zweyte Rott.

Hauptman: Hr. Carl Franz Schmid, gewesener Hauptman in französischen Diensten.³⁾
Zweyter Hauptman: Hr. Franz Heinrich Jauch, des Raths.
Feldcaplan: Hr. Joseph Anthom Planzer, Caplan zu Bürglen.⁴⁾
Erster Lieutenant: Hr. Jacob Joseph Lüscher.⁵⁾
Zweyter Lieutenant: Hr. Franz Arnold, des Hr. Landfahndrichs.

Dritte Rott.

Hauptman: Hr. Magnus Franz Vonmenten, des Raths.
Zweyter Hauptman: Hr. Karl Martin Müller, Landschreiber von Lauter.
Feldcaplan: Hr. Professor Jost Anthom Kristen.⁶⁾
1.ter Lieutenant: Hr. Andreas Rämy, des Raths.
2.ter Lieutenant: Hr. Landvogt Franz Straumeyer.

¹⁾ Später Landammann (1815 und 1816) und langjähriger Landshauptmann, † 1848. Vgl. Nbl. 1915 S. 6 mit Porträt.

²⁾ Arnold, 1766—1794 Pfarrer in Spiringen, dann Seelmesser und seit 1803 bishöfl. Kommissar in Altdorf. † 1812.

³⁾ Machtet gleichzeitig mit der 1., 2., 11. und 12. Rott im April 1798 den Zug nach Unterwalden und kehrte anfangs Mai nur mit wenigen Begleitern über Unterwalden nach Hause; die andern marschierten über den Susten zurück.

⁴⁾ Geb. 1764, 1785—1791 Kaplan von Loreto, dann Kaplan von Riedertal und 1807—1827 Pfarrhelfer in Bürglen. Vgl. Nbl. 1912 S. 74.

⁵⁾ Bruder des Joseph Maria, geb. 1749, † 1799, vermählt mit Rosa Magdalena Betschard aus Schwyz.

⁶⁾ Seit ungefähr 1777 bis 1803 Syntaxlehrer in Altdorf. Erscheint schon 1752 als Mitglied der St. Barbarabruderschaft von Altdorf.

Vierte Rott.

Hauptman: Hr. Franz Joseph Arnold, gewesener Lieutenant in neapolitanischen Diensten.
 Zweyter Hauptman: Hr. Jakob Anthon Müller.
 Feldcaplan: Hr. Jakob Engel Renner, Pfarrer zu Sillenen.
 1.ter Lieutenant: Hr. Anthon Curti.
 2.ter Lieutenant: Hr. Landvogt Heinrich Straumeyer.

Fünste Rott.

Hauptman: Hr. Landsäckelmeister Hauptman Franz Martin Schmid.
 Zweyter Hauptman: Landschreiber Joseph Anthon Jauch.
 Feldcaplan: Hr. Franz Maria Görig, Caplan in Öspithal
 1.ter Lieutenant: Hr. Gardelieutenant Sebastian Crivelli.
 2.ter Lieutenant: Hr. Xaver Arnold, des Hr. Spithalvogts.

Sexte Rott.

Hauptman: Hr. Johan Anthon Wohleb, des Raths.
 Zweyter Hauptman: Hr. Kaspar Anthon Gerig, des Raths.
 Feldkaplan: Hr. Joseph Alfons Imhof, Pfarrherr zu Sissikon.¹⁾
 1.ter Lieutenant: Hr. Xaver Arnold, des Hr. Zohlners.
 2.ter Lieutenant: Hr. Franz Schillig, des Hr. Kirchenvogts.

Siebente Rott.

Hauptman: Hr. Joseph Alfons Beßler, des Raths, gewesener Lieutenant in französischen Diensten.
 Zweyter Hauptman: Hr. Salzhirector Karl Anthon Troger, des Raths.
 Feldkaplan: Hr. Caplan Jakob Joseph von Beroldingen.²⁾
 1.ter Lieutenant: Hr. Jakob Ziegler, des Raths.
 2.ter Lieutenant: Hr. Xaver Harttman.

Achte Rott.

Hauptman: Hr. Landschreiber Anthon Maria Müller, gew. Lieutenant in französischen Diensten, und Kriegsrath.³⁾
 Zweyter Hauptman: Hr. Joseph Steffan Jauch, Hauptman in königlich sardinischen Diensten.

¹⁾ Starb am 25. August 1798. Bekannter Genealoge und Tellverteidiger.

²⁾ Geb. 1741, Priester 1764, 1776—1801 Kaplan der Herren von Beroldingen in Altdorf, logierte nach dem Brande des Fleckens, vom Oktober 1799 bis zum Todestag am 28. Januar 1801 im Frauenkloster beim obern hl. Kreuz. Vgl. Nbl. 1921 S. 54.

³⁾ Erntete in Saarlouis seine nachmalige Frau, Elisabeth Maillfaire, kennen. Er trat 1807 als Landschreiber zurück und starb 1813. Anton Maria ist der Vater des bekannten Ingenieurs Karl Emanuel. Vgl. Nbl. 1920 S. 38 mit Porträt.

Feldcaplan:	Hr. Franz Martin Gisler, Pfarrer zu Ettighausen. ¹⁾
1.ter Lieutenant:	Hr. Jakob Anthon Stattler, des Raths.
2.ter Lieutenant:	Hr. Karl Franz Lüscher, des Hr. Jakob Joseps. ²⁾

Neunte Rott.

Hauptman:	Hr. Landsvorschprech Carl Franz Schmid, gewesener Lieutenant in französischen Diensten.
Zweyter Hauptman:	Hr. Landsvorschprech Franz Anthon Megnet.
Feldkaplan:	Hr. Kaplan Karl Vinzenz Epp von Rüdenh. ³⁾
Erster Lieutenant:	Hr. Heinrich Wohleb.
Zweyter Lieutenant:	Hr. Josep God von Greplang. ⁴⁾

Zehente Rott.

Hauptman:	Hr. Karl Florian von Rechberg, des Raths.
Zweyter Hauptman:	Hr. Joseph Leonzi Jauch, Hauptman in königlich Hispanischen Diensten.
Feldcaplan:	Hr. Joseph Maria Imhof, Klosterkaplan in Seedorf. ⁵⁾
Lieutenants:	Hr. Joseph Anthon Trösch, des Raths. Hr. Karl Kuon. Hr. Jost Muheim. ⁶⁾

¹⁾ Gisler starb 1821 als letzter Dekan des Vierwaldstätterkapitels. Sein Grabmal wurde erst vor wenig Jahren zu einer Gedenktafel für die verstorbenen Pfarrer von Altinghausen umgewandelt. Vor nicht langer Zeit erhielt unser historisches Museum seine Hosen und seinen Rock geschenkt. Den silberbeschlagenen Spazierstock bekam Kommissar J. A. Gisler in Altdorf († 1917) von der nämlichen Donatorin, Witwe Sophie Alschwanden-Kässli in Altdorf, zum Geschenk. Er ist jetzt vermutlich Eigentum des Hrn. Konkurspräsidenten J. Walker-Lüssi in Altdorf.

²⁾ Lüscher, vermählt mit Viktorina Schmid, hinterließ zwei Töchter: Elisabeth, geb. 1813, vermählt mit Hauptmann Alois Müller, und Karolina, geb. 1817, vermählt mit Hauptmann Karl Martin Böhler, des Rats.

³⁾ Geb. 1761, seit 1792 Kaplan der Epp'schen Pfründe und später Kaplan in Silenen, starb 1827 als Seelmesser in Altdorf. Vgl. Abl. 1912 S. 86.

⁴⁾ Erhielt 1773 das Landrecht von Uri wie Landschreiber Curti 1750.

⁵⁾ Sein Auszug nach Bern ist erwähnt im Klosterbuch. Siehe Abl. 1899 S. 2 und Müller, die Klosterkapläne von Seedorf in diesem Jahrgang 1923.

⁶⁾ Offenbar der Großvater des 1919 verstorbenen Kunstmalers Jost Muheim. Siehe Abl. 1920 S. 78. Scheint nicht nur ein guter (dilettantischer) Kupferstecher und Zeichner, sondern auch ein Musikliebhaber gewesen zu sein. Der schon erwähnte Landschreiber Anton Maria Müller schrieb für ihn Noten, d. B. 1807, den 30. Febr.: eine Symphonie vom Bach à 22 Seiten, die Seite à Schillig 4. Den 8. März: eine Aria oder das Caeli rores à 9 Seiten. Den 20. April: Symphonie von Ditters à 25 Seiten. Item für Arrangement jener von Bach, in Spartenlösung jener von Ditters samt der Komposition für 2 Flauten und 2 Waldhorn = Gl. 1, Sch. 6. Total Gl. 6, Sch. 30. Müller notierte auch: „Am 10. Nov. 1806 waren Herr Gustos Tanner, Hr. Vorschprech Muheim, sein Herr Bruder Jost, Hr. Glüeler, Hr. Landschreiber Müller, Madame Schönenberger und Hr. Organist Franz Joseph Bouthillier an einer doppelten Profession, wo wir eine recht artliche Musik aufgeführt und nachher allda ein recht gutes Mittagmahl in Anwesenheit vieler fremden Gäste genossen hatten, bei welchem aber Hr. Organist sich nicht einfand, noch einzufinden wollte.“

Elfte Rott.

- Hauptman: Hr. Joseph Leonzi Megnet, des Raths, entlassen
 Hr. Gerichtsherr Anthon Maria Schmid.
- Zweyter Hauptman: Hr. Lieutenant und Altdorfvogt Karl Krijof Ysenman.
- Feldcaplan: Hr. Emanuel Furer.
- 1.ter Lieutenant: Hr. Anthon Maria Schmid, Herr von Bellikon und
 Hausen, promoviert.
- 2.ter Lieutenant: Hr. Jost Schillig, des Hr. Kirchenvogts.
 Hr. Joseph Anthon Gisler, des Raths, adinterim.

Zwölftes und letzte Rott.

- 1.ter Hauptman: Hr. Karl Martin Müller, Hauptman in neapolitanischen Diensten.¹⁾
- 2.ter Hauptman: Hr. Landvogt Luhman, des Raths, entlassen.²⁾
- 3.ter Hauptman: Hr. Joseph Maria Schmid, Hr. Statthalters seligen.
- Feldcaplan: Hr. Martin Bär, Pfarrhelfer zu Schadorf.
- 1.ter Lieutenant: Hr. Johann Joseph Arnold, Lieutenant in piemontesischen Diensten.
- 2.ter Lieutenant: Hr. Landschreiber Fidel Straumeyer.
- 3.ter Lieutenant: Hr. Joseph Imholz in der Schmidgäss.

¹⁾ Siehe Abl. 1922 S. 16 mit Porträt. Seine Ernennung zum Hauptmann erfolgte den 13. Okt. 1790. Siehe Abl. 1911 S. 78.

²⁾ Das Histor. Museum besitzt sein Porträt und dasjenige seiner Frau. Vater des Doktors Melchior Luhmann in Silenen und Großvater des Seelmessers und Feldpredigers Fidel Luhmann in Altdorf.



Beilage.

Dem Kriegsetat fügen wir wohl nicht unpassend das Inventar der Feldkapelle an. Diese Aufzeichnung stammt unzweifelhaft von der Hand des Kustos Joseph Maria Tanner von Altdorf († 1831) und wurde kurz vor oder nach dem Jahre 1800 geschrieben. In der langen Friedenszeit hatte man keinen Feldaltar gebraucht. Als es dann auf einmal Ernst galt, war man mit einem solchen nicht versehen und man lieh schnell von überall her die nötigen Ausstattungsgegenstände. Dies ist übrigens noch jetzt beim jeweiligen Feldgottesdienst des Urnerbataillons der Fall. Feldprediger Karl Abegg, Pfarrer in Frick, beschaffte daher aus milden Gaben eine vollständige Altarausrüstung und stellte sie 1919 für die Zukunft dauernd und ausschließlich dem Festungs-Infanteriebataillon 173 zur Verfügung. Dieser Feldaltar wird im Magazin des Körpersmaterials in Alirolo aufbewahrt.¹⁾

In „Unserer gnädigen Herren und Obern Laadt“, die jeweilen mit den Wertschriften von einem Landammann dem andern samt einem Inhaltsverzeichnis übergeben wurde, befanden sich 1794: „4 Medailles von Schwändimann samt 2 Ducaten Präg und ein möschener und vergoldter Kelch.“ Diese Dinge lagen damals in der „Bergwerchtruhen“. Aus der Zeit nach 1794 sind leider keine Inventare mehr erhalten. Der erwähnte Kelch taucht schon 1784 in einem solchen Inventar auf, aber weiter hinauf lässt er sich in diesem Zusammenhang nicht nachweisen. Dagegen enthält das Inventar vom 7. März 1708 ein erstes und letztesmal die Registrierung: „Ein Patenta von Hr. Muntio, im fäldt Mäss zuo lesen.“ Über den Dienst der Feldgeistlichen finden wir im geschriebenen alten Landbuch unter den Protokollauszügen nur die Bestimmung eingetragen: „Der 3 Pfarrherren halber als Altdorf, Birglen und Silenen wegen Ausziehung in Kriegsnöthen solle wie vor altem der Tuor nach verstanden werden, 1697, S. 803.“

Wir lassen nun das zufällig auf einem Einzelblättchen erhaltene Inventar folgen.

1) H. Hr. Feldprediger Abegg bemerkt richtig bei diesem Anlasse: Das Bataillon 87 schleppt in seine Dienste immer noch die alte, gentnerschwere Feldaltar-Kiste mit; aus der Pfarrkirche in Altdorf müssen dann jedesmal die notwendigen Paramente und hl. Sachen aufgefüllt werden. Abseits einer Straße kann das unhandliche, schwere Möbel nicht gebracht werden. Das Bataillon, welches als mobiles Gebirgsbataillon in die entlegensten Winkel und Höhen der Gotthardberge verlegt wird, sollte ebenfalls einen Feldaltar haben, der von einem Mann bequem überallhin getragen werden kann.

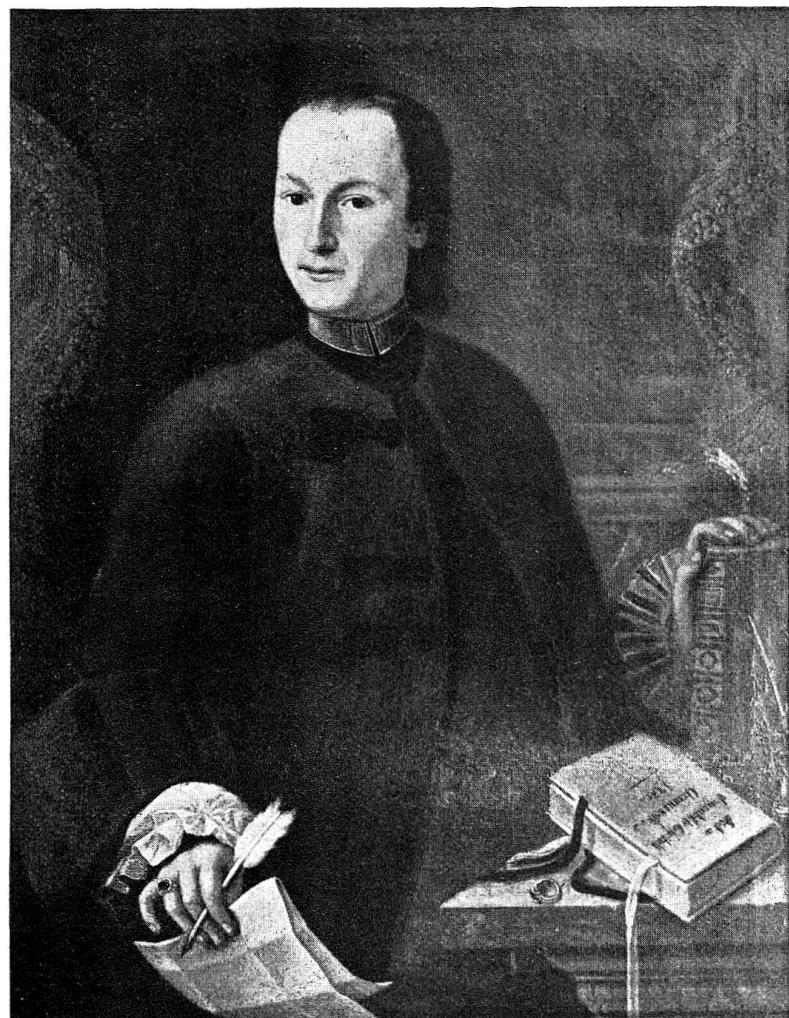
Seldcapellen für Herrn Abbe Epp.

10te Rott.

- | | |
|---|--|
| 1. Doppelt weiß eingefäßter Weichstein | Alles dies von der Pfarrkirch S.ti Martini zu Altdorf. |
| 2. Ein silber und vergulter Kelch und Patennen | |
| 3. Ein weiße Ballen mit Namen Jesus | Dem Herrn Epp. |
| 4. Ein weiß und roth geblümmt und gestreüftes Kelchtlüchlein samt gleicher Burzen
Und ein Corporal | |
| 5. Nr. 3 Purificatori | Pfarrkirch S.ti Martini. |
| 6. 2 Handtücklein, samt einem anderen, in welchem der Kelch eingewickelt | |
| 7. Ein schwartz Kelchtlüchlein samt Burzen und Corporal | |
| 8. Ein klein & eggiges Corporali | Von Herrn Landammann Jauch. |
| 9. Ein roth und weiß gestreüftes Meßgwand samt Stohl und Manipel | |
| 10. Ein schwartzes Meßgwand samt Stohl und Manipel | |
| 11. Ein Alben, Humeral und rother Girtel | Der Zumbrunnischen Pfrund. |
| 12. Meßkäntlin und Teller von Zinn | |
| 13. 3 Convivi Taslen | |
| 14. Ein Meßbuch | Von der Pfarrkirch Spiringen. |
| 15. Nr. 4 Wachsferzen | |
| 16. 2 Kerzenstöck von Zinn | |
| 17. Groß und klein Hostien | Vom Herrn Seckelmeister. |
| 18. Groß Hostien Trucklein | |
| 19. Klein Hostien Trucklein | |
| 20. Hl. Öhl samt G'schirlein | Herrn Landammann Püntener. |
| 21. Ein G'schirlein für consecrierte Particul | |
| 22. Baumwollen oder Wärch zur hl. Öhlung | |
| 23. Ein Benedictional | Herrn Abbe Epp. |
| 24. Ein Compendium Ritualis | |
| 25. Ein Bareth | |
| 26. Ein gelbe Stohl mit schwartz Treütz samt | Herrn Custos. |
| 27. Crucifix angehencnt und beym Altar dienlich. | |

NB. Das Kistlein gehört Herrn Abbe Epp samt Marrfeschlößlein.





Dr. Karl Martin Sidel von Roll,
Apostolischer Protonotar und Klosterkaplan zu Seedorf.
Nach einem Öelporträt von 1751
im Frauenkloster zu Seedorf.